

gerührt umarmte die Mutter ihre Kinder, in deren Herzen der ausgestreute Saame des Guten schon Frucht zu tragen begann.

Die Kinder aber thaten, wie sie gesprochen. Max brachte das Kaninchen seinem kleinen Freunde, Elise und Bertha theilten ihre Kirschen mit den armen Nachbarskindern, und ihr Herz schlug fröhlich, als sie sahen, wie viele Freude ihre kleinen Geschenke machten.

Die Mutter aber, da sie ihre Kinder fröhlich sah, faltete ihre Hände und betete still: „Lieber Gott, erhalte ihnen ein frommes Herz und behüte sie, daß sie nicht in die Fallstricke des Bösen gerathen!“

---

Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein.

Diese Worte sprach die Mutter, als sie eines Morgens in die Stube trat und Max erblickte, welcher eben zornig seine Hand erhob, um sein Hündchen zu schlagen, welches er vor wenigen Tagen geschenkt bekommen hatte. Er wollte dem kleinen Thiere einige Kunststücke beibringen. Der Hund sollte zunächst aufrecht auf den Hinterfüßen sitzen lernen, und als ihm dieß bei den ersten Versuchen, die Max mit ihm anstellte, nicht ge-